

Blumig oder frisch?

Wie findet man das passende Parfum? Eine Umfrage unter Duftprofis



Christina Müller
Filialeiterin eines Hamburger Douglas-Stores und Mitglied der Fragrance Foundation New York. Seit 30 Jahren in der Duftbranche.



Angelika Hofmann
Leiterin von Mußler Beauty in Stuttgart-Vaihingen. Die *Maitre de Parfum* vertraut auf eine spezielle Fragetechnik.



Corinna Mosler-Jakobsohn
Inhaberin von Belle Rebelle, einer Nischenparfümerie in Berlin-Charlottenburg.

Welche Düfte empfehlen Sie für den Einstieg?

Das kommt auf die Frau und den Anlass an, zu dem sie das Parfum tragen will. Jüngere lieben meist Trenddüfte von Stars.

Spritzige, blumige, freche Noten. Generell eignen sich sämtliche Eaux fraîches – sie sind weniger intensiv. Zurzeit z. B. „La Petite Robe Noir“ von Guerlain.



Auf jeden Fall nicht allzu komplexe Parfums, sondern solche, die einen hellen und einen dunklen Duftcharakter haben.

Ein Duft, der zu jeder Frau passt?

Unisex-Düfte, die auf Pheromonen basieren, wie „Not a Perfume“ von Juliette Has a Gun. Sie verstärken den Eigengeruch, wirken betörend.



Nein, welches Parfum passt, kommt auf die Persönlichkeit an.

Ja, frische und aquatische Düfte gehen immer. Gutes Beispiel: „Sel Marin“ von Heeley.



Wie gehen Sie bei experimentierfreudigen Frauen vor?

Mit mutigen Frauen taste ich mich an die besonderen Duftrichtungen heran. Ich zeige bewusst auch Parfums, die man nicht so kennt.

Erst frage ich nach Hobbys oder Lieblingsblumen – daran erkenne ich Vorlieben. Naturbelassene Düfte sind ideal, um sie individuell zusammenzustellen. Dazu bieten wir die Duftberatung *Nose* an, eine Kombination aus digitaler Technik und persönlichen Tipps.

Kundinnen, die offen für Neues sind, präsentiere ich komplexe, ausgefallene Kreationen mit starker Intensität, wie z. B. „Yours Deeply“ von Maria Lux.



Was verschenken Sie am liebsten?

„Black for Him“ von Kenneth Cole ist ein klassisch maskuliner Duft – den kriegt mein Freund.



Mein Mann bekommt Düfte, die intensiv und rund wirken. Mit hölzernen und gräsernen Noten, die seinen Charakter unterstreichen.

Einen lieblichen Duft wie „Tardes“ von Carner Barcelona würde ich meiner Mutter schenken.



Wie findet man das Parfum seines Lebens?

Düfte sind heute eher Lebensabschnittsbegleiter, die man je nach Situation wechselt. Jede Frau sollte ihrem Gefühl vertrauen, testschnuppern und sich überlegen: Wer bin ich? Wer möchte ich sein?

Jeder nimmt Düfte anders wahr und assoziiert sie mit etwas oder einer Person: Rieche ich beispielsweise das Parfum meiner Mutter, fühle ich mich geborgen. Für die „Lebensessenz“ orientieren sich viele an Vertrautem.

Es muss berühren – wie bei der Liebe auf den ersten Blick. Ich rate meinen Kundinnen immer, dass sie aus dem Bauch heraus entscheiden sollen.

Und was tragen Sie selbst?

Düfte von Jo Malone. Sie basieren auf einzelnen Noten, die sehr pur sind und sich gut kombinieren lassen. Zitrische Noten peppe ich gern mit blumigen auf.

Ich liebe „Come L'Amore“ von Bois 1920. Aber nicht solo. Ich sprühe zwei bis drei Naturnoten dazu und kreierte so mein eigenes Parfum.



Trockene, innovative und auf subtile Weise anziehende Düfte wie „Geste“ von Humiecki & Graef.

